



Studiengruppe und Semester:	INN BA 3
PStO:	20232, 20182, 20162
NR: MODUL :	1.3: Raum 3 Entwurf
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	1.1.3 Raum 3
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü,
Thema:	GAST_RAUM
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prüfergruppe: Prof. Markus Frank
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prüfergruppe: Prof. Karin Sander
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	-
Starttermin:	01.10.2024
Abgabetermin:	21.01.2025



Konzeption und Gestaltung eines **GAST_RAUMES** steht im Mittelpunkt des 3. Semesters im Fach Entwerfen. Die Komplexität unserer globalen, multikulturellen Gesellschaft führt in vielen Bereichen des täglichen Lebens immer wieder zu spannenden Veränderungen und neuen Herausforderungen. Dem GASTRAUM, als „Third Place“ in unserer Gesellschaft kommt dabei eine wichtige Rolle zu, um soziale Kontakte und Begegnungen zu fördern und neue, unerwartete Erfahrungen und Erlebnisse zu generieren. Wir leben in einer Welt, die sich rasant verändert. Globale Herausforderungen wie der Klimawandel, Wachstum der Weltbevölkerung und der Verbrauch von Ressourcen beeinflussen das Verhalten der Menschen in unserer Gesellschaft. Das Engagement für die Umwelt und der Respekt für den Planeten bestimmt unseren Lebensstil und somit auch die Räume, die wir nutzen und bewohnen. Diese bewusste und nachhaltige Lebensweise beeinflusst letztendlich auch unser entwerferisches Denken und Handeln als Gestalter*innen für Raum, Architektur und Umwelt. Durch eine vegane und vegetarische Ernährung reagieren viele Menschen auf diese Herausforderungen und in der Gastronomie hat sich daraus bereits ein wichtiger Trend entwickelt. Bei der Konzeption und Entwicklung eines GASTRAUMES für ein veganes oder vegetarisches Restaurant in einer vorgegebenen Einzelhandelsfläche in zentraler Innenstadtlage in Rosenheim wird der innenarchitektonische Entwurfsprozess maßgeblich vom Thema Nachhaltigkeit beeinflusst. Nachhaltige Innenarchitektur bedeutet lebenszyklusorientiertes Entwerfen und Planen mit neuen Ökobaustoffen, modularen Elementen und recycelten Materialien. Informationen und Erkenntnisse aus einer Projekt- und Materialrecherche eines bestehenden Restaurants und zu langlebigen, hochgradigen erneuerbaren Materialien fließen in den eigenen Entwurf ein für einen flexiblen, multifunktionale und nachhaltigen Raumentwurf.



Studiengruppe und Semester:	BA INN 3, BA INN 3 WDH
PStO	INN BA 20162, 20182, 20232
Fachnummer und Fachbezeichnung	3.3 OBJEKT 3
Lehrveranstaltung	3.3.1 Vorlesung und 3.3.2 Übung
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü
Thema:	Übung: Touch Down and Take Off Vorlesung: Objekt Metall
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PStA
Gewichtung der Einzelnote	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	Prof. Kilian Stauß, Prof. Anette Ponholzer, Prof. Gabriel Weber, Prof. Steffen Kehrlé
2.Prüfer:	Prof. Gabriel Weber, Prof. Steffen Kehrlé, Prof. Anette Ponholzer, Prof. Kilian Stauß
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	-
Starttermin:	07.10.2024
Abgabetermin:	20.01.2025



Touch Down and Take Off: Während vor etwa 2 Generationen jedes Familienmitglied ein Stück Oberbekleidung für die jeweilige Witterung besaß, also eine Jacke oder einen Mantel, so können wir heute von etwa 4-5 Stücken pro Person und Saison in der Benutzung ausgehen. Diese werden von ihren Eigentümern sehr differenziert je nach Laune, Mode, Tageszeit, Wetter und Anlass getragen. Besaß früher eine Person ein paar Schuhe, so können wir heute von mindestens 3 Paar Schuhen ausgehen.

Touch Down: Im Eingangsbereich einer Wohnung für eine vierköpfige Familie muss also heute Platz für 16 Jacken oder Mäntel und 12 Paar Schuhe bzw. Stiefel vorgehalten werden. Das Entré ist der Start der Raumfolge einer Privatwohnung, der Touchdown. Hier entscheidet sich, wie man ankommt, wie man begrüßt, wie man empfangen wird und wie man sich fühlt. Trotzdem ist in keiner Wohnung Platz beziehungsweise Mobiliar vorgesehen, das die zeitgenössischen Massen bewältigen oder organisieren könnte. Also eher Crash als Touch Down.

Take Off: Der Eingangsbereich einer Wohnung ist auch das Ende einer Raumfolge, die im Privaten beginnt und im Öffentlichen endet. Hier entscheidet sich, in welcher Stimmung man die Wohnung verläßt, zur Schule, zur Arbeit oder in die Stadt geht. Aber das Ablegen von Oberbekleidung und Schuhen ist nicht das Gleiche wie das Anziehen. Auch hier hat zeitgenössisches Mobiliar große Schwächen.

Aufgabe und Anforderungen: Ihre Aufgabe als Studierende im 3. Semester im Fach »Objekt/Interior Design« ist es, neue Lösungen für Touch Down/Take Off in einer privaten Wohnung zu entwerfen, in der auch Gäste ein- und ausgehen. Dazu arbeiten Sie in einer vorgeschalteten zweiwöchigen Recherchephase* und stellen die Ergebnisse Ihrer Recherchen der Gesamt-Seminargruppe in Form einer kurzen Präsentation und als PDF zur Verfügung.* Danach arbeiten Sie in Teams.*

Die Lösung muss vom jeweiligen Team im Maßstab 1:1 als Prototyp/Designmodell umgesetzt und komplett bestückt präsentiert werden. Eine Materialvorgabe gibt es nicht. Je günstiger und einfacher, aber dennoch ästhetisch anspruchsvoll, die gefundene Lösung ist, desto besser. Die Qualität der Ausführung ist ebenso entscheidend wie die Entwurfsleistung selber. Zusätzlich ist ein Projektskizzenbuch und eine Dokumentation des Entwurfsprozesses, sowie des Endergebnisses im Format DIN A4 hoch abzugeben.*

*Leistungsumfang, detaillierte Entwurfsschwerpunkte, Projektablauf, Einteilung und Zeitplan werden von den DozentInnen in den einzelnen Gruppen individuell festgelegt.



Studiengruppe und Semester:	ARC BA 3, INN BA 3 und WDH
PStO:	20182, 20212, 20232
NR: MODUL :	5.2 Baukonstruktion massiv
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	5.2.1 Baukonstruktion massiv Vorlesung
Art der Lehrveranstaltung:	V,
Thema:	Baukonstruktion massiv
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	Die SP findet Ende des 4.Semesters statt
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Ulrike Förschler
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr. Michael Körner, Prof. Martin Kühfuss
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	alla
Starttermin:	10.10.2024
Abgabetermin:	16.01.2025



Die Vorlesungsreihe Baukonstruktion massiv umfasst

- die grundlegenden Konstruktionsweisen mit massiven Baustoffen wie monolithische Wandkonstruktionen, mehrschalige gedämmte Wände und mehrschichtige Wandaufbauten
- Materialgrundlagen zu künstlichen und natürlichen Steinen sowie Stahlbeton
- massive Deckenkonstruktionen, Treppen, angehängte Bauteile,
- massive Dachkonstruktionen – Flachdach und geneigtes Dach
- Sockelkonstruktionen mit Gründung und Abdichtung
- Bodenaufbau und Bodenbeläge
- Integration Technik
-



Studiengruppe und Semester:	INN BA 3 und WDH
PStO:	20232, 20182, 20162
NR: MODUL :	5.2 Baukonstruktion massiv
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	5.2.2 Baukonstruktion massiv Übung
Art der Lehrveranstaltung:	Ü, SU
Thema:	Wasserhaus-Badehaus, Kurzaufgabe Mauerskulptur
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prüfergruppe: Prof. Ulrike Förschler, Prof. Martin Kühfuss, LB Monika Körner, LB Sarah Schnackig
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prüfergruppe: LB Sarah Schnackig, LB Monika Körner, Prof. Martin Kühfuss, Prof. Ulrike Förschler
Dauer der schriftlichen Prüfung:	-
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	02.10.2024
Abgabetermin:	21.01.2025



Themenbeschreibung

Badehaus - Wasserhaus

Bei der Bearbeitung der Aufgabe sollen Mauerwerksverbände in vorgefertigten Steinen in monolithischer Bauweise, als zweischaliges gedämmtes Mauerwerk oder als mehrschichtige Konstruktion erarbeitet werden. Zusammenhänge von Deckenmaterialien zur Spannweite werden nachvollzogen, sowie Öffnungen im Mauerwerk, Treppen und angehängte Bauteile geplant.

Die früheren Brunnenhäuser oder auch Quellhäuser hatten die Aufgabe der Quellfassung und des Schutzes des Brunnenwassers vor Verschmutzung durch Oberflächenwasser. Die Aufgabe Wasserhaus - Badehaus soll einen "Ort der Begegnung" schaffen mit überdachtem Wasserbecken / Brunnen, Wasserfläche im Freien, Sitzstufen/ Sitzbänke und Trinkbrunnen...zum Wassertrinken, sich Treffen, Ruhen, Meditieren... Die innenarchitektonische Organisation der Räume und deren Erschließung sowie die Umsetzung der Nutzungen stehen am Anfang der Bearbeitung. Es folgen konstruktive Planung mit Detailschwerpunkt. Die Kurzaufgabe „Mauerskultur – hommage an Per Kirkeby“ läutet die Thematik des Konstruierens mit massiven Materialien ein.



Studiengruppe und Semester:	BA 3
PStO:	20232, 20182 (WDH)
NR: MODUL :	7.1 Bauphysik, Technischer Ausbau
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	7.1.1 / 7.1.2 Technischer Ausbau 1
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü
Thema:	Grundlagen zum Technischen Ausbau: Wasserver- und -entsorgung
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	SP, P
Gewichtung der Einzelnote:	33,3 %
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Stopper, Prof. Mathias Wambsgaß
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Mathias Wambsgaß, Prof. Dr.-Ing. Jochen Stopper
Dauer der schriftlichen Prüfung:	90 Min.
Zugelassene Hilfsmittel:	Taschenrechner (nicht programmierbar), kein Smartphone!
Starttermin:	08.10.2024, 8:00 Uhr in E 0.01 (Vorlesung)
Abgabetermin:	Laut Prüfungsamt

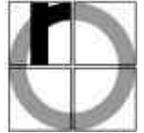


Centre Georges-Pompidou. Quelle: pixabay.com. 19.09.2018

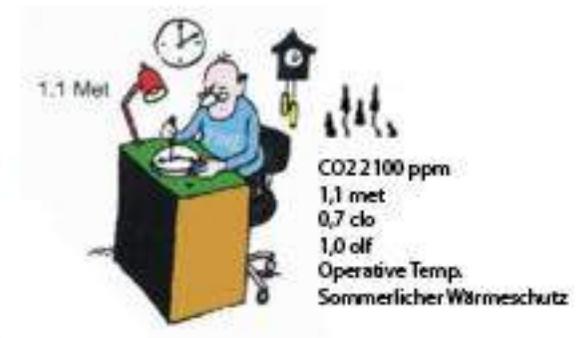
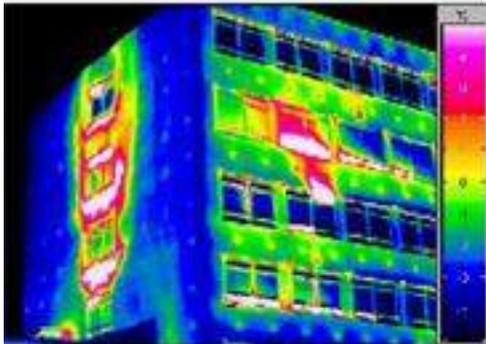
Die Auswirkungen der Klimaerwärmung können wir bereits miterleben: u.a. Hitzewellen, Waldbrände, Dürren und Überschwemmungen. Der europäische Gebäudebestand, der für ca. 40% der Treibhausgasemissionen verantwortlich ist, hat einen großen Einfluss und muss daher bis 2045 klimaneutral sein. Darüber hinaus müssen wir deutlich sparsamer mit unseren Ressourcen umgehen und resilienter bauen. Dabei stehen die Nutzerbedürfnisse und der -komfort im Mittelpunkt unserer Planung. Die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) spielt dabei eine große Rolle.

Die Wasserver- und -entsorgung und deren Leitungsführung muß bei der Planung frühzeitig bedacht werden, da insbesondere die Dimensionen der Abwasserleitungen Einfluss auf die Architektur und Innenarchitektur haben. Die Aufgabe der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten ist es, die erforderliche Technik sinnvoll und ästhetisch ansprechend in den Entwurf zu integrieren. Um dabei auf Augenhöhe mit Fachplanern diskutieren zu können, gemeinsam die besten Lösungen zu finden und diese in gute Innenarchitektur umzusetzen, müssen Innenarchitektinnen und Innenarchitekten über das erforderliche Grundlagenwissen verfügen. In der Vorlesung wird Ihnen das Grundlagenwissen vermittelt, in den begleitenden Übungen können Sie dieses Wissen anhand von praktischen Übungsbeispielen selbst anwenden. Sie werden Küchen und Bäder und die dazugehörigen Installationen eigenständig entwerfen, planen, berechnen und zeichnerisch darstellen.

Die zweisemestrige Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundlagen zur TGA. Im Wintersemester liegt der Fokus auf den Themen Wasserver- und -entsorgung, im Sommersemester auf der Energieeffizienz. Alle Themen werden aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz betrachtet. Die Vorlesungen werden von Prof. Stopper abgehalten, die begleitenden Übungen werden von LB Jonas Kessler betreut. Über das im 3. Fachsemester vermittelte Wissen aus Vorlesung und Übung legen Sie am Ende des Semesters eine schriftliche Prüfung ab.



Studiengruppe und Semester:	INN-B3
PStO:	20182 (auch: 20162, 20112, 20142 (alle damals: INN4))
NR: MODUL :	7.1 / Technischer Ausbau, Bauphysik
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	7.1.3
Art der Lehrveranstaltung:	SU, Ü
Thema:	Grundlagen der Bauphysik
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	Schriftliche Prüfung im Prüfungszeitraum und (10% der Gesamtpfungsleistung) semesterbegleitende Midterm-Prüfungen
Gewichtung der Einzelnote:	33% des Moduls (10% der Bauphysik-Prüfungsleistung werden semesterbegleitend erbracht, s.u., Details in 1. Lehrveranstaltung). Für Wiederholer: JiTT-Quiz sind neu durchzuführen.
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr. M. Griesbeck (Fakultät für Angewandte Natur- & Geisteswissenschaften (ANG) der Technischen Hochschule Rosenheim)
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr. E. Junker (Fakultät für Angewandte Natur- & Geisteswissenschaften (ANG) der Technischen Hochschule Rosenheim)
Dauer der schriftlichen Prüfung:	90 Min.
Zugelassene Hilfsmittel:	Taschenrechner, Bauphysik-Formelsammlung der TH Rosenheim (ohne Eigeneinträge, auch kein Text auf Einmerkern), 1 DIN A4 Seite persönlich hand-geschriebene Notizen; Die Formelsammlung, erhalten Sie im Unterricht, aktuelle Versionen 4.10 / 5.1 / 5.2; Nachkauf in A1.04 bei Hr. Lacković, alte Versionen erlaubt)
Starttermin:	SU mit integrierten Übungen: ab 02.10.2024 (wöchentlich, 3 Teilgruppen lt. splan): je in B0.13, einzelne Termine im S1.04; zusätzliches Tutorium (vertieftes Üben mit Tutor/in) ist in Planung, Info folgt.
Abgabetermine, z.B. JiTT-Quiz:	s.u. (Wiederholer: Midterm-Prüfungen (JiTTs) erneut durchführen, s.o.!) Meist wöchentlich. Termine werden semesterbegleitend im Unterricht und im Learning-Campus bekannt gegeben. Erste Abgabe bis 08.10.2024.



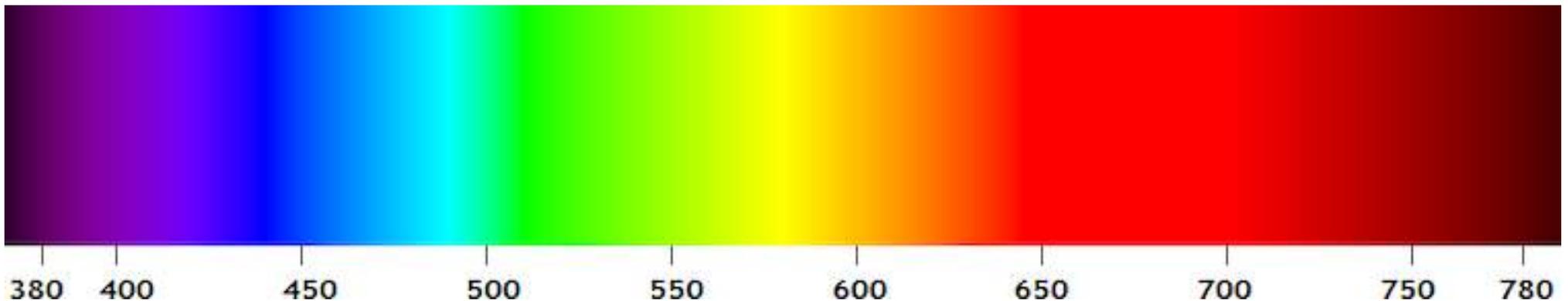
Um Bauschäden zu vermeiden ist die Beachtung der bauphysikalischen Grundlagen essentiell, denn die ansprechendste Architektur wird zweitrangig, wenn die Hauptfunktionen des Raumes nicht erfüllt werden: hygrothermischer, akustischer und olfaktorischer Komfort. Im Kurs wird die Basis der Wärmelehre (insbesondere Wärmekapazität, latente Wärme, Wärmeausdehnung, Wärmetransport, U-Wert, Temperaturprofile in der Wand), des Feuchteschutzes (insbesondere Messgrößen für Feuchte, Feuchtetransport, Tauwasserverhinderung) und des Schallschutzes (Raumakustik und deren Planung) neben den Grundbegriffen des behaglichen Raumklimas im Detail besprochen. Die integrierten Übungen und das Tutorium vertieft das Verständnis und die Rechenfertigkeiten.

Vorausgesetzt werden von Ihnen das Rechnen mit Variablen, die Fähigkeit Gleichungen aufzulösen und Einheiten umzurechnen, sowie die Neugier Ihre unmittelbare Umgebung in Räumen besser verstehen zu wollen: Wie viel Wärme speichert die Wand? Wann, wieso und wo kommt es zu Schimmel? Wieso kann Innendämmung viele Probleme verursachen? Was ist wichtig für die Sprachverständlichkeit in Räumen? Mehrzweckhallen dienen Konzerten und Parteitagen: was ist daran eine akustische Herausforderung und wie kann man sie managen?

Unterrichtsmaterial gibt es mit Hochschul-Login unter: <https://learning-campus.th-rosenheim.de/> (Zugangsschlüssel gibt es für Wiederholer vor der ersten Unterrichtsstunde).



Studiengruppe und Semester:	INN BA 3 (WDH)
PStO:	20232, 20182, 20162
NR: MODUL :	7.2: Lichtplanung
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	7.2.1 Lichtplanung 1
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü
Thema:	Grundlagen Tages- und Kunstlicht
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	SP,P
Gewichtung der Einzelnote:	50%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Mathias Wambsganß
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Stopper
Dauer der schriftlichen Prüfung:	120 Min.
Zugelassene Hilfsmittel:	Taschenrechner (nicht programmierbar, kein Smartphone!)
Starttermin:	07.10.2024 11:45 Uhr im E 0.01
Abgabetermin:	laut Ankündigung Prüfungsamt



Sie beschäftigen sich in Vorlesungen und Übungen mit lichttechnischen Grundlagen, die Sie zur Bearbeitung der PStA im 4. Semester und später im Berufsleben als Innenarchitekt*in für die Erstellung und Umsetzung eigener Lichtkonzepte bzw. für die Kommunikation mit entsprechenden Fachplanern benötigen. Im Rahmen der Übungen erhalten Sie Zugang zur Lichtwerkstatt und werden dabei auch in die Nutzung der wichtigsten dort vorhandenen technischen Geräte für eigenständiges Arbeiten im 4. Semester eingeführt. Das Semester schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. **Alle weiteren Infos zum Semesterablauf erhalten Sie in der 1. VL am 07.10.2024.** Ich plane Sie bereits im Vorfeld im Learning Campus (LC) einzuschreiben, dort erhalten Sie auch alle weiteren Infos. Achten Sie daher bitte auf entsprechende Mails. Sollten Sie ab dem 3.10.2024 keinen Zugriff auf den Kurs im LC haben, wenden Sie sich bitte an mich (mathias.wambsganss@th-rosenheim.de).

Vorlesungen: Einführung und Organisation | Grundlagen | Physiologie | Wahrnehmung | Licht und Gesundheit | Tageslicht | Geschichte des Kunstlichtes | Lichtquellen | Leuchten | Lichtsimulation

Übungen: „Sehen lernen“ | „Messen lernen“ | „Rechnen lernen“